

Keine Verlierer, der Spass zählt

Viel Volk fand sich am Bauernpferderennen in Schwarzenburg. Die 8500 Besucher fieberten mit und hatten ihren Plausch.

DANIELA NYDEGGER

Die Sonne strahlt, die Kirche thront hoch oben auf dem Hügel und wacht über die Geschehnisse des 41. Bauernpferderennens in Schwarzenburg. Besser konnten die Voraussetzungen für die Durchführung des Rennens nicht sein, so fanden um die 8500 Besucher den Weg nach Schwarzenburg. Ein Volksfest, ein Muss. Die Besucher wurden auch in diesem Jahr nicht enttäuscht. Verschiedenste Pferderennen kamen zur Austragung.

Voll dabei

Die Vielseitigkeit der Rennen lässt bei den Zuschauern keine Langeweile aufkommen, und so wurde bis zum Schluss mitgefiebert und «mitgeritten». Jeder wurde angefeuert, frenetisch die Spitze und aufmunternd die

Schlussreiter. Keiner gilt als Verlierer, der Spassfaktor zählt, es gibt nur wenige Sportveranstaltungen welche das noch ernsthaft von sich behaupten können. Ist es vielleicht gerade das, welches das Volk in Karawanen, ob Rösseler oder nicht, jedes Jahr wieder nach Schwarzenburg ziehen lässt?

Keiner zu klein, ein Sieger zu sein. Vom kurzbeinigen, kleinen Minipferd bis hin zum edlen, schnellen Vollblutpferd über hünenhafte Kaltblüter und nicht zu stressende Mulis, man trifft alles an. Ebenso durchmischt zeigt sich dementsprechend auch das Reitervolk. Jeder strahlt und ist gut gelaunt.

Spannung pur

Als Königsdisziplin gilt das Brügiwagenrennen. Nur erfahrene Fahrer werden zugelassen ebenso dürfen nicht mehr als drei Teams pro Feld an den Start. Soltermann, Dürrenmatt, Dubois, Wagner, dies die Namen der Wagemutigen. Sie liefern den Zuschauern Jahr für Jahr die spektakulärsten Brügi-

wagen- und Römerwagenrennen. Halb fünf, das letzte Rennen, ein fulminanter Start, Action, Gedränge, dann kann sich Wagner absetzen, übernimmt die Spitze und scheint unanfechtbar, nicht weit hinten kämpfen Dubois und Soltermann um Rang zwei und drei. Kopf an Kopf, in der Kurve verliert der Fahrer auf Aussenbahn an Boden, holt in der Geraden wieder auf, wieder Kurve, wieder Gerade. An Spannung kaum zu überbieten, kämpfen die zwei Fahrer bis zum Schluss, die Zuschauer klatschen und feiern. Gesiegt hat schlussendlich Wagner vor Dubois und Soltermann mit seinem Scheckengespann, doch das spielt keine grosse Rolle. Jeder erhält eine schöne Glocke, alle sind zufrieden, beklatschen die Teilnehmer, und die jüngsten unter den Fans eilen in Scharen auf die Rennbahn um auf der Ehrenrunde auf dem Brügiwagen eine Runde mitfahren zu dürfen. Die Zuschauer räumen langsam ihre Siebensachen zusammen und trotten gemächlich nach Hause.



Der Sieger des Brügiwagenrennens am Bauernpferderennen. (Bild: Daniela Nydegger)